



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

***Es ist besser, unvollkommene Entscheidungen durchzuführen,
als beständig nach vollkommenen Entscheidungen zu suchen, die es niemals geben wird.***

Charles de Gaulle

Kurz notiert

Bilder als historischer Beleg und Denkipuls

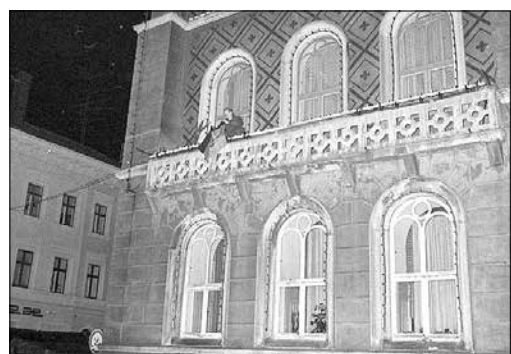
Aus den Beständen des Stadtarchivs

In seinem Redebeitrag anlässlich des 3. Oktober 2020 in der sehr sehenswerten Sonderausstellung „Ihr seid mir schöne Republikaner“ des städtischen Bereiches der Städtischen Sammlung zeigte Oberbürgermeister Roland Dantz Fotografien vom 3. Oktober 1990. Sie zeigen einen „Fassadenkletterer“ (Bezeichnung stammt vom Fotografen des Bildes) am 3. Oktober 1990, der auf das Kamener Rathaus klettert, um dort vom Balkon die DDR-Flagge, die er offenbar mit hochgenommen hatte, auf den Marktplatz hinabzuwerfen. Diese Fotografien sind vielfältig interpretierbar. Zum einen handelt es sich um eine in diesem Moment, wenn auch drastische, aber sicherlich befreiende Reaktion auf das Ende der DDR, was sicherlich zur Freiheit der Meinungsäußerung

Übernahme der Fotobestände des SZ-Fotografen Hans-Christian Lindner ins Stadtarchiv

Zu Beginn des Jahres 2020 übernahm das Stadtarchiv Kamenz von der ortsansässigen Lokalredaktion der Sächsischen Zeitung große Teile des Archivs. Neben den Zeitungen selbst ist vor allem der Fotobestand des ehemaligen und viel zu früh verstorbenen Fotografen Hans-Christian Lindner hervorzuheben.

Seit nun inzwischen einem Monat wird dieser um 1990 einsetzende Fotobestand im Stadtarchiv nach archivfachlichen Grundsätzen und mit Hilfe der Datenbank erschlossen und zugleich digitalisiert. Denn fast die gesamten 1990er Jahre hindurch fotografierte Lindner noch analog auf 35-mm-Kleinbild – zumeist schwarz/weiß. Mit der Fotoerschließung geht parallel der Abgleich mit der Lokalausgabe der Sächsische Zeitung einher, weil die Abbildungen Teil der Artikel wurden. Aber manchmal verschwanden einige Aufnahmen auch nur im Archiv, ohne genutzt zu werden. So geschehen auch bei den schon erwähnten Fotografien. Die Beschreibung des Fotografen Lindner datiert diese Aufnahmen auf den 3. Oktober 1990.



gehört, die ja bekannterweise vor der Wiedervereinigung keine Selbstverständlichkeit war. Zum anderen wirft man symbolisch ein Stück eigene Geschichte „weg“, die, wenn auch in Ablehnung, zu einem gehört hat, ob man will oder nicht. Dazu merkte der Oberbürgermeister an, dass bei solch gravierenden sozialen Umbrüchen, die z. T. sehr euphorisch begrüßt wurden, auch die Bereitschaft vorhanden sein sollte, die damit möglicherweise verbundenen persönlichen Konsequenzen auszuhalten. In diesem Zusammenhang hatte der Oberbürgermeister treffend Lessing zitiert: „Beide schaden sich selbst: Der zu viel verspricht und der zu viel erwartet.“ (aus: Hamburgische Dramaturgie. Ankündigung)



Es wäre für die Einordnung der Fotografien sehr von Interesse, wenn sich der „Fassadenkletterer“ oder „Augenzeugen“ der damaligen Geschehnisse beim Stadtarchiv melden. Dabei muss man keine Angst vor nachträglicher Strafverfolgung haben. Im Gegenteil; wer „sachdienliche Hinweise“ geben kann, ist im Stadtarchiv herzlich willkommen. Das Stadtarchiv ist unter der Telefonnummer 03578 379 280 erreichbar.

Überhaupt werden in den kommenden Wochen, Monaten, Jahren immer wieder Fotos aus diesem Nachlass präsentiert, um an Begebenheiten – vorrangig mit Bezug auf Kamenz – zu erinnern.

Digitale Vermessung der Kamener Straßen, Wege und Plätze

Die „Straßengutachter“ LEHMANN + PARTNER GmbH aus Erfurt nehmen im **Oktober/November 2020** den Zustand der Kamener Straßen, Wege und Plätze auf. Erfasst werden alle öffentlichen Verkehrsflächen. Die Befahrung wird etwa fünf Tage dauern.

Am Fahrzeug befinden sich Laserscanner zur Ermittlung der Längs- und Querebenheit sowie auf die Straßenoberfläche gerichtete hochauflösende Messkameras zur Ermittlung von Oberflächenschäden. Die Kameras richten sich auf die Straßen, die erfassten Bilddaten werden für die Erledigung dienstlicher Aufgaben verwendet.

Aus den Bilddaten werden die Verkehrsflächen georeferenziert erfasst und in das Geoinformationssystem der Stadt übertragen. Die ermittelten



Messfahrzeug zur Erfassung von Ebenheit und Substanzmerkmalen

Rückblicke

Innovation und Tradition



„Kompetenzzentrums autonomes und elektrisches Fliegen“ in Kamenz gegründet

Am Freitag, dem 2. Oktober 2020 wurde auf dem Verkehrslandeplatz (VLP) Kamenz das „Kompetenzzentrum autonomes und elektrisches Fliegen“ in Anwesenheit zahlreicher Gäste gegründet. Dabei war der Verkehrslandeplatz nicht nur ein symbolischer Gründungsort, vielmehr soll er in Zukunft eine zentrale Rolle für das Kompetenzzentrum spielen.

Eröffnet wurde die Gründungsveranstaltung von Peter Pfeifer, einem der Hauptprotagonisten für das Zustandekommen des Kompetenzzentrums, des eindringlich darauf hinwies, welche Chance sich hier für einen Technologiestandort Kamenz auf diesem Gebiet böte. Moderiert wurde die Veranstaltung, bei der sich Akteure aus den verschiedensten Gebieten vorstellten, von Prof. Dr. nec. Hubertus Domschke von der Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg. Als erster ergriff der FDP-Bundestagsabgeordnete Torsten Herbst das Wort, der hervorhob, dass es ein Zeichen der Zeit sei, solch ein Vorhaben zu starten, der er viel Glück und Erfolg wünsche. Ihm folgte der Oberbürgermeister der Stadt Kamenz, Roland Dantz, der kurz zur Geschichte des VLP referierte und dabei besonders die letzten 30 Jahre hervorhob, wo es gemeinsam mit dem Landkreis Kamenz, später Bautzen, mit Mut und Durchhaltevermögen gelungen sei, den VLP zu erhalten. Er, so Dantz, erwarte von dieser Unternehmung einen Forschungs- und Innovationsschub für Kamenz. Dann wurde es etwas technischer.

So führte Dr. Holger Althues vom Fraunhofer IWS Dresden aus, dass die Batterietechnik für elektrische Flüge bzw. die Weiterentwicklung in diese Richtung sei, wobei es um die Erhöhung der Energieausnutzung bei gleichem Gewicht der Batterien geht, wofür es verschiedene Ansätze gibt. In diese Richtung gingen auch die Ausführungen von Professor Dr. Johannes Markmiller von der TU Dresden, der dort eine Professur für Luftfahrzeugtechnik innehat. Er konstatierte, dass die Luftfahrt noch zu sehr auf herkömmliche Antriebstechniken (mit Kerosin) stütze und sich mit Ansätzen innovativer Antriebstechnik schwertue. Zurzeit gäbe es hauptsächlich Anwendungen für kleinere Luftfahrzeuge. Insgesamt befände sich die Entwicklungsüberlegungen für große Luftfahrttechnik noch in den „Kinderschuhen“.



Professor Dr. Johannes Markmiller von der TU Dresden bei seinem Vortrag.

Für die Meshmerize GmbH – lt. Eigenaussage entwickelt sie Kommunikationstechnologien, die die Art, wie Autos, Drohnen und Industrieroboter sich vernetzen, revolutionieren wird – sprach Konstantin Dienen und merkte an, dass in der Drohnenentwicklung eine riesige Chance liege für einen Bereich, der in den nächsten Jahren Wachstumspotenzial von ca. 40 Prozent aufweise. Im nachfolgenden Redebeitrag stellte Robert-Steve Schmolz von der TU Dresden - 5G Lab Germany fest, dass gerade das als Netzwerk geplante Kompetenzzentrum entscheidend sei („Es kommt mehr auf die Kompetenz des Netzwerkes an als auf die Kompetenz des Einzelnen.“), dass sowohl Forschung als auch und Praxis (VLP Kamenz) örtlich sehr nahe liegen, was in Kamenz potenziell gegeben sei und Vorteile für die industriennahe Forschung bietet.

Andreas Watteroth, CEO der Complete Aviation Consulting, kann sich bei einem erfolgreichen Vorranschreiten des Projekts durchaus den Sitz oder zumindest eine Zweigniederlassung in Kamenz vorstellen. Seine Firma hat Erfahrungen auf dem Gebiet der technischen Dienstleistungen (Montage, Wartung, Reparaturen und Betrieb) und arbeitet für Kunden aus der Luftfahrtindustrie in und an nationalen und internationalen Projekten. Die CampusGenius GmbH ist ein Unternehmen, das sich auf die Errichtung und Betrieb von 5G Campusnetzwerken spezialisiert hat. Für sie sprach CEO Thomas Hörschle und führte aus, dass gerade zur drahtlosen Steuerung von Drohnen, aber auch Robotern und Fahrzeugen die 5G-Technologie interessant sei, weswegen die Mitwirkung an dem geplanten und heutigen gegründeten Kompetenzzentrum für seine Firma ein richtiger Schritt sei.



In der nachfolgenden Diskussion sicherte auch Udo Witschas, anwesend als 1. Beigeordneter und den Landrat vertretend, die Unterstützung des Landkreises für dieses Vorhaben zu, nicht nur im Sinne von Konsultation, sondern als tatkräftige Hilfe für ein Innovationsvorhaben. Ausgehend von seinen Eingangsworten ging Oberbürgermeister Dantz dann noch einmal auf die so genannten weichen Standortfaktoren ein, wie z.B. die Verkehrsinfrastruktur (Halbstudententakt der Bahnverbindung Dresden-Kamenz) oder auch Wohn- und Lebensmöglichkeiten in Kamenz. In diesem Zusammenhang verwies Professor Dr. Markmiller auch darauf, dass mit dem Gelingen eines solchen Kompetenzzentrum, es einen interessanten Ansatz gibt, Absolventen in der Region zu halten.



(v.l.n.r.): Spiritus Rector Peter Pfeifer und Geschäftsführer der AEF gGmbH – der Netzwerkkordinatorin

Angesprochen von der Presse skizzierte Peter Pfeifer die nächsten Entwicklungsschritte: Es soll ein neuer Hangar (ca. 100m²) gebaut werden, in dem sowohl Forschung stattfindet, Fluggeräte gebaut und untergebracht werden. Der Tower – neben seiner notwendigen Funktion für den VLP – soll zu einem Innovationstower mit Räumen für Bildung und Forschung ausgebaut werden. Er sieht für Kamenz einen Vorsprung durch ideale Bedingungen hinsichtlich Forschung, Bildung und Praxis. Ziel sei es, ein „Reallabor“ zu schaffen, was durch Hangar, Flugfeld und Seminarräume potenziell gegeben ist. Finanziert werden soll das Ganze durch privates Geld, aber auch staatliche Fördergelder. Diese sollen dabei helfen, dass schon 2021 das Reallabor mit 5G-Technik „steht“. Und Professor Dr. Markmiller resümierte, dass es nicht um Wunschdenken gehe, sondern Ende 2021 eine positive Bilanz vorliegen müsste bzw. muss. Dies voraussetzend, war die Gründung des „Kompetenzzentrum autonomes und elektrisches Fliegen“ ein ermutigender Auftakt – sowohl für die Macher als auch für Kamenz.

Das „Kompetenzzentrum autonomes und elektrisches Fliegen“

Dieses bündelte zukünftig die Kompetenzen zu den Themen elektrische und hybride Antriebe mit den Schwerpunkten Batterie- und Wasserstofftechnik, sowie Schwarmanwendungen, Datenübertragung / Datensicherheit und autonome Navigation mittels künstlicher Intelligenz. Im Fokus stehen ganzheitliche Ansätze unter Beachtung ökonomischer, ökologischer wie auch gesellschaftlicher Nachhaltigkeit. Beteiligt an der Initiative zur Gründung des Netzwerks sind Fraunhofer Institute, Universitäten, Unternehmen verschiedenster Branchen, die Stadt Kamenz sowie Partner in Thüringen, Brandenburg, Frankreich, Polen und der Tschechischen Republik. Das sich im Aufbau befindliche Reallabor in Kamenz ermöglicht mit den sehr guten Rahmenbedingungen Feldversuche und umfangreiche Tests mit elektrisch betriebenen Fluggeräten, wie zum Beispiel gewerblichen Drohnen und folgend Flugtaxi. Die Netzwerkarbeit im Kompetenzzentrum koordiniert die „AEF gGmbH“ als gemeinnützige Gesellschaft mit den Zielen der Stärkung der regionalen Wirtschaft und Etablierung von neuen Industriezweigen als unterstützendes Element im geplanten Strukturwandel der Region. Das Engagement der Initiative gilt neben der gemeinsamen Teilnahme an nationalen und internationalen Messen wie der Technologiemesse „AVITECTA Lausitz“ auch der Gewinnung von Berufsnachwuchs sowie der Öffentlichkeitsarbeit zur Erhöhung der Akzeptanz in der Bevölkerung. Geschäftsführer ist Thomas Ernstberger

Das Kompetenzzentrum als Netzwerk hat sich folgenden Ziele gesetzt:

- Intensiver Netzerkaufbau mit weiteren Mitgliedern
- Unterstützung bei der Gründung weiterer Start-Ups und Firmen
- Initiierung von Projekten auf Landes- Bundes- und europäischer Ebene
- Erhöhung der Akzeptanz von unbemannten Fluggeräten in der Bevölkerung
- Planung und Aufbau eines Reallabors/Testzentrums auf dem Flugplatz in Kamenz
- Erarbeitung von Vorschlägen zur zukünftigen Regulierung und Normung unbemannter und elektrifizierter Fluggeräte
- Zusammenführung von unterschiedlichen Branchen zum Ausbau der Kreislaufwirtschaft in der bemannten und unbemannten Luftfahrt



Der Verkehrslandeplatz Kamenz als interessanter Ort zur Verbindung von Forschung, Bildung und Praxis

Modellprojekte unserer Partner:

- neuartige Batterietechnologie im Feldversuch in Drohnen
- Elektrifizierung der Antriebe von bestehenden und neuartigen Fluggeräten mittels Wasserstofftechnologie
- Design, Auslegung und Realisierung von Vertiport Projekten für Flugtaxi
- Schaffung von regulativen Rahmenbedingungen für BVLOS Flüge (außerhalb der Sichtweite) in der Region
- Test an autonomen Fluggeräten unter Nutzung der 5G Technologie auf dem VLP Kamenz
- Tests zu Schwarmanwendungen im Reallabor

Veranstaltungen

KABARETT: Weltkritik Deluxe

„Ein alter Sack bringt's noch“



Wer zu Weihnachten Geschenke bekommen will, muss ein Gedicht aufsagen oder ein Lied singen. Aber keine Panik! Das übernehmen Bettina Prokert und Maxim Hofmann für Sie.

Als Kabarett-Duo „Weltkritik deluxe“ stellen sie das Fest auf den Prüfstand: Wie kann Weihnachten optimiert werden? Braucht ein Wichtel den Mindestlohn? Wann geht das Fest der Liebe endlich an die Börse? Und kann der Weihnachtsmann nach dem Bescheren nicht gleich wieder was in seinem Sack mitnehmen, z. B. Tante Gisela?!

Schräges Liedgut und sprühende Spielfreude, so richtige Besinnlichkeit kommt da nicht auf. Dafür bekommt das Publikum aber etwas geschenkt - einen Lachmuskelskater.

Zu sehen am **Sonnabend, 05.12.2020 um 20 Uhr im Stadttheater Kamenz**. Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, **Dauer:** 100 Min. + 20 Min. Pause, **VVK:** 17,- €/9,- €, **AK:** 18,50 €.

Konzert: NLP – „Cellomania“



Vier junge Cellisten und ein Konzert ohne Grenzen zwischen ernster und Unterhaltungsmusik. „Cellomusik hat uns schon immer fasziniert. Zeit, ihr neues Gesicht zu zeigen!“ Vier junge, experimentierfreudige Cellisten leben ihren Traum, Brücken zwischen unterschiedlichsten Stilen und Genres zu bauen und nehmen Sie mit in eine Welt unerwarteter Celloklänge. Ernsthaft, meisterlich, populär, unterhaltsam – warum nicht alles auf einmal? **Sonntag, 01.11.2020 um 16 Uhr im Stadttheater Kamenz**. **VVK:** 17,- €/9,- €, **AK:** 18,50 €.

Reisevortrag Transsilvanien –



GEÄNDERTE ZEIT!

Der Reisevortrag am **27.11.2020** findet NICHT um 17 Uhr statt, sondern **19.30 Uhr**. Tickets behalten aber ihre Gültigkeit! Vielen Dank.

KONZERT: Wenzel & Band - „Lebensreise“

VERLEGT AUF **30.01.2021**



Das Konzert „Lebensreise“ von Wenzel & Band vom 24.10.2020 um 20 Uhr muss auf den **30.01.2021** um 20 Uhr verschoben werden. Die bereits ausgestellten Tickets behalten ihre Gültigkeit. Die Kamenz-Information bittet dringend die um Rückgabe der Tickets mit dem Datum **03.04.2020**, da diese für keinen Termin eine Gültigkeit haben. Vielen Dank.

Märchenhafter Besuch – „Die geheimnisvolle Schatzkarte“

Auch in diesem Jahr können sich Klein und Groß wieder auf „Märchenhaften Besuch“ im Stadttheater freuen. Gleich zu drei Terminen - um **10 Uhr, 13 Uhr & 15.30 Uhr** - geht es am **Sonntag, 22.11.2020** im **Stadttheater Kamenz** 1-2-3 und Los! Alinas Weihnachtsgeschenk, die geheimnisvolle Schatzkarte, zeigt uns den verschollenen Weg. Doch Halt! Die Schatzkarte ist ja kaputt! Wohin sollen Prinzessin Alina, mein Timmi und ich eigentlich hin?

Könnte uns die Schneekönigin helfen? Schnell ans Eismeer und fragen ... oje, aber so einfach ist es nicht. Zuerst müssen wir ins Reich der Burgprinzessin, durch das geheimnisvolle Gewässer der Piraten und auch noch zum Strand der Südsee aber dann ... Psssst – ich darf nicht zu viel verraten! Liebe Kinder, ihr müsst mich und meine Freunde auf jeden Fall begleiten und benötigen nur noch: einen Säbel oder ein Schwert, eine Taschenlampe und eine Hawaikette. Dann kann unsere Reise starten und bis dahin: Viele liebe Grüße aus dem Knuffelland von eurer Lotti. **Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, **Dauer:** je 1 h, **VVK:** 19,- €/12,- €.



Brauna, Liebenau, Petershain, Rohrbach, Schwosdorf

Altpapiersammlung der „Waldgeister“ in Brauna

Vom 19.10.2020 bis zum 29.10.2020 steht der Container auf dem Parkplatz der Kita in Brauna bereit. Bitte **keine Pappe** und **keine „Gelbe Seiten“** einwerfen.

Wir bitten alle Eltern und Großeltern, die Altpapiersammlung tatkräftig zu unterstützen, da der Erlös den Kindern zu Gute kommt.

Das Team der Kita „Waldgeister“

Gratulationen



Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 17.10.2020 bis 23.10.2020 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Die Stadtverwaltung Kamenz



Es wird jetzt Tag und Nacht (in der Woche bis 21.00 Uhr) auf der Baustelle „Lessingschule Henselstraße“ gearbeitet: Stand 08.10.2020

Ende des Amtsblattes

Bewährter Partner
der Städte und
Gemeinden

Mitteilungsblatt
Ihre Heimat- und Bürgerzeitung im Landkreis Bautzen

Ein Produkt von **LINUS WITTICH Medien KG**
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.